

## Gebetsanregung

### zum Thema **Kann mehr Mitbestimmung in den Unternehmen Managementfehler verhindern?**



Demokratie und Mitbestimmung scheinen in der Kirche Fremdwörter zu sein. Und doch gab es Demokratie und Mitbestimmung von Beginn der Kirche an. Das Apostelkonzil ist ein gutes Beispiel dafür. Was wäre denn mit unserer Glaubensgemeinschaft geschehen, wenn es diese Auseinandersetzung mit dem Glauben nicht gegeben hätte? Was wäre aus unserer Gemeinschaft geworden, wenn Paulus nicht seine Meinung offen kundgetan hätte?

Wir wären als kleine jüdische Sekte längst schon ausgestorben. Paulus hat im Kreis der Apostel Demokratie und Mitbestimmung eingefordert und so den Bestand unserer Kirche bis heute gesichert!

#### **Paulus schreibt über das Apostelkonzil in seinem Brief an die Galater:**

*Als Kephas aber nach Antiochia gekommen war, bin ich ihm offen entgegengetreten, weil er sich ins Unrecht gesetzt hatte. Bevor nämlich Leute aus dem Kreis um Jakobus eintrafen, pflegte er zusammen mit den Heiden zu essen. Nach ihrer Ankunft aber zog er sich von den Heiden zurück und trennte sich von ihnen, weil er die Beschnittenen fürchtete. Ebenso unaufrichtig wie er verhielten sich die anderen Juden, so dass auch Barnabas durch ihre Heuchelei verführt wurde. Als ich aber sah, dass sie von der Wahrheit des Evangeliums abwichen, sagte ich zu Kephas in Gegenwart aller: Wenn du als Jude nach Art der Heiden und nicht nach Art der Juden lebst, wie kannst du dann die Heiden zwingen, wie Juden zu leben?*

**Gal 2,11 – 14**

Im Matthäusevangelium gibt Jesus seinen Jüngern eine klare Anweisung, wie sie mit denen umgehen sollen, die sündigen, die etwas Falsches tun:

*Wenn dein Bruder sündigt, dann geh zu ihm und weise ihn unter vier Augen zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurück gewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei Männer mit, denn jede Sache muss durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werden. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde. Hört er aber auch auf die Gemeinde nicht, dann sei er für dich wie ein Heide oder ein Zöllner. Amen, ich sage euch: Alles, was ihr auf Erden binden werdet, das wird auch im Himmel gebunden sein, und alles, was ihr auf Erden lösen werdet, das wird auch im Himmel gelöst sein.*

**Mt 18,15 – 18**

**Der Mitbestimmung und Demokratie im Unternehmen darf es nicht darum gehen, die eigenen Taschen zu füllen, es geht um die Sicherung des Unternehmens und damit um die Sicherung der Lebensverhältnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und der Lebensverhältnisse der Unternehmer selbst.**

## Mut zum Widerstand

Die großen Tiere und die kleinen

Eigentlich sollte es ja umgekehrt sein.  
Die Großen tragen die Kleinen,  
die Starken die Schwachen,  
die Reichen die Armen.  
In einem Sozialstaat jedenfalls ist es so.

Bei uns ist es inzwischen deutlich anders.  
Die großen Tiere drücken die kleinen,  
die Kleinsten und Schwächsten werden platt gemacht,  
die Größten drücken die Kleinen.  
Sie zahlen am wenigsten Steuern.  
Sie tragen am wenigsten zum Sozialstaat bei.  
Leben somit auf Kosten der anderen.

Die richtige Ordnung müsste sein:  
Die Starken tragen die Schwachen.  
Lasst uns diese Ordnung wieder herstellen.  
Mitbestimmung und Demokratie haben genau da ihre Aufgabe:  
Sie sind Ordnungshüter und Ordnungshüterinnen.  
Haben wir Mut uns dafür einzusetzen.

### ■ Gebet der KAB und CAJ

Herr Jesus Christus.

Wir bringen dir unseren Tag, unsere Arbeit,  
unsere Auseinandersetzungen, unsere Kämpfe,  
das, was uns gelingt, uns freut und gut tut,  
aber auch das, was unser Leben schwer macht.

Lass uns, wie auch all unsere Schwestern und Brüder  
in unseren Lebensbereichen und in der Welt der Arbeit  
denken wie du, arbeiten mit dir, leben in dir.

Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen zu lieben  
und dir mit allen Kräften zu dienen.

Dein Reich komme an unseren Arbeitsplatz,  
in die Familien, die Fabriken, die Werkstätten,  
die Büros und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind,  
in deiner Gnade bleiben.

In deiner Liebe segne alle,  
die dich heute besonders brauchen:  
Segne die, die in Arbeit sind und die, die Arbeit suchen.  
Segne die Kinder und Jugendlichen.  
Heilige uns und unsere Familien.

Dein Reich komme durch uns,  
unser Handeln und unsere Arbeit.  
*Lass uns arbeiten und einsetzen für mehr Demokratie und Mitbestimmung in den Unternehmen unseres Landes.*

Seliger Nikolaus Groß und seliger Marcel Callo,  
bittet für uns.

Maria, Du unsere Mittlerin und Fürsprecherin,  
bitte für uns.

Herr Jesus Christus, schenke den Verstorbenen  
deinen Frieden. Amen

### ■ Lieder

GL 870, 2	Keiner kann allein
GL 882	Kleines Senfkorn
GL 881	Lass uns in deinem Namen
GL 886	Wenn wir das Leben